

Nm. fing ich, wegen Rußland, Brief der Zenaida Wengerow an, „W. Land“ durchzusehen.

Zum Thee Nina Kipiany (die jetzt Heini französisch unterrichtet) mit einem Baron Manteuffel, 50er, vielgereist, Bohémien, eben aus Paris fälschlich als Spion ausgewiesen;– sprachen viel über Zionismus, Herzl, Weininger u. a.–

In Hietzing mit O. bei Trebitsch. Anwesend Fulda, Jacob und Julie,– Stefan Zweig – Bei Tisch Frau Trebitsch plötzlich, ganz vergessend, wer da -- „Wissen Sie denn schon die Geschichte von d'Albert und der Fulda...?“ Ich (ebenso vergessend): Es ist kein Wort wahr!– Darauf Frau T. – direct zu Fulda „... Sie müssen doch was wissen, Sie kommen ja aus Berlin –“ ... – Jetzt endlich merkte sie – allgemeines effarement – F. ganz klug sagte. „Ich interessire mich nicht für Klatsch... auch hab ich keine Nachrichten von meiner früheren Frau...“ Nach einer Minute wieder laß ich einen Lobgesang auf Bahr los – gegen den F. einen wüthenden Haß hat – ganz vergessend, daß sie sogar im Prozeß waren.

F. fort auf den Concordia Ball; wir andern spielten Baraque (ich verlor mit O. gegen 50 Kr.). Im Auto heim. Zwei Uhr.

1/2 Früh bei Salten, ihn fragen was Berger ihm gesagt habe (er, S. schrieb mir andeutungsweise). B. will Med. *mit* der Bastei aufführen, scheint andre Schwierigkeiten zu finden; S. äußerte zu ihm, *er* habe mir Zusammenziehung der 2 ersten Scenen vorgeschlagen.– Erschien mir nicht sehr aufrichtig.–

Dictirt; Briefe, auch an Rosenbaum, um „endliche“ Erledigung der Medardus Sache.–

Mit O. Stadt; zu Herzmansky. Auch Oscar Straus mit Gattin dort.– Ich telephonirte Eirich Bedingungen wegen der Oper, die sich für die Pant. interessirt – noch während ich dort war, kam die Annahme.– Straus spielte uns ein neues Lied für die Bradsky vor.–

Nm. weiter am W. L. gefeilt.

Mit O. im Clavierconcert Gisela Springer.

2/2 Vm. mit Salten spazieren; Heiligenstadt. Seine Operettenpläne. Er möchte in 10 Jahren 800.000 Kr. haben, hofft es.–

Nm. am W. L. gefeilt.–

Zum Thee Frau Samuely, dann Trebitsch und Frau. Mit O. Concert Therese Behr (vortreffliche Sängerin). Dann mit Julius und Helene bei Meissl soupirt –

3/2 Vm. bei Herzmansky, Abschlüsse wegen der Pantomime etc.

Dann (auf Einladung Bergers) in die Burg. Berger gleich: den